

2006-2009

Ein christlich geführtes Leben – selbst wenn es Gott nicht gäbe und keine Ewigkeit wäre – bliebe dennoch menschlich überzeugend: wegen der in ihm enthaltenen Würde.

Welchen Sinn hat das Leben? Der Gattung Mensch (und dem, der sie schuf) Ehre zu machen! Sie erglänzen zu lassen!

Wie sieht der Affe der großen Enthaltung aus? – Dass »man« auch »irgendwie« Gott in sich hat, »irgendwie« sich als am eigentlichen Leben teilhabend fühlt. Nur ohne Bestimmtheit!

Hier ist Athen! Hier ist Jerusalem!

Aus den drei johanneischen Gottes-Identifikationen »Gott ist Geist«, »Gott ist Licht«, »Gott ist Liebe« hat die matriarchalische Religiosität »Gott ist Seele«, »Gott ist Wärme«, »Gott ist Wohlsein« gemacht – das ist das Ende von Israel und Griechenland und Christentum in der Welt.

Der ewige Geist hat inzwischen sowohl auf den Feldern der Weltgeschichte als auch der Religion seine kostbarsten Früchte hervorgebracht – jetzt lässt er diese Felder verkrauten.

Das Kantige wird jetzt durch das Runde ersetzt, der Vater durch die Mutter, der Geist durch die Natur, Gott durch die Welt.

Wenn kein Geist mehr ist oder man auf den Geist nur noch zurückgreifen kann, dann hält sich eine Zeit lang noch das Deuten und das Rekapitulieren (das 20. Jahrhundert ist nicht zuletzt auch das Jahrhundert der – durchaus großen! – Interpretationen gewesen!), aber zuletzt wird es Nacht.

Nichts Anderes lässt sich ohnehin jemals machen, als unter den Berufenen ein Bewusstsein der wesenhaften Freiheit bzw. überhaupt des Wesenhaften zu wecken, während um einen herum Irr-Sinn und Gleichgültigkeit herrschen.

Muss man Christ sein? – Nur, wenn man begriffen hat, was das Christentum ist!

Es kann niemand erklären, wie aus Materie Geist oder aus Geist Materie geworden sein soll. Deshalb kann das Ursprüngliche weder das eine sein noch auch das andre, sondern ausschließlich etwas, das Geist und Materie umfasst: Gott! Und wir haben als Menschen nicht die Bestimmung, der Materie oder dem Geist, sondern Gott zu entsprechen!

Es gibt eine Religion des Universums, und es gibt eine Religion Gottes. Es gibt eine Religion der Weitherzigkeit, und es gibt eine Religion der Liebe. Während der Religion der Weitherzigkeit alles immer gleichgültiger wird, muss für die Religion der Liebe alles immer entschiedener werden.

Die Demokratie ist ein System nicht der Übernahme, sondern der Abgabe von Verantwortung. Entsprechend sind denn auch ihre Menschen.